

## **Das Mandala**

**Es gibt ästhetische** vom Aufbau symmetrische Formen zu finden. Oder ein Chaos in dem sich die Schönheit der Natur preis gibt. Die Wege, die man findet oder die Orte, die man vermutet, sind Möglichkeiten: Den Weg zu beschreiten oder inne zu halten an einer Lichtung. Für einen kurzen oder langen Moment. Nichts kann man voraus sagen. Die Struktur lässt einen vermuten welche Möglichkeiten sich auf tun könnten. Aber einiges bleibt vergangen - gut oder schlecht. Für was wir uns entscheiden, ist unsere Zukunft.

*Andreas*

**Das Mandala** wirkt auf mich ruhig und entspannend, es macht mich aber auch etwas nachdenklich in meinen inneren Gedanken und Gefühlen. Die Lichter geben mir Wärme und Geborgenheit. Das Mandala tut mir gut, es schenkt mir innere Ruhe und Kraft und hilft mir dabei, meine Gedanken zu ordnen. Es löst auch Freude in mir aus.

*Birgit*

**Das Mandala** erinnert mich an meine Jugend, damals als ich in Belgien unseren Schäferhund begraben habe. Hinterm Rossstahl grub ich ein Loch, ein Loch das ich mein Leben lang nicht mehr vergessen würde, sollte oder konnte. Es war komisch, der Hund war so gesehen ein Teil meines Lebens in einem gewissen Sinne. Noch nie und nie mehr hat mich der Gedanke an den Tod so beschäftigt wie an jenem Tag. Obwohl er mich ab und zu gebissen hatte, lernte ich, was es heißt Gefühle zu entwickeln für etwas, das nicht mehr ist. Damals, mit 14, eine doch große Sache. Noch nie zuvor hatte ich mich so unsicher gefühlt wie damals. Derweil ich am Tag seines Todes stundenlang am Grabe des Hundes verbrachte, erinnerte ich mich an mein erstes Mandala, das ich mit Hofrat und Hofunrat gestaltet hatte. Nur wusste ich damals noch nicht dass man so ein Bild Mandala nennt.

*Helmut*

## **Ruhig fließende**

Neue kleine

Entscheidungen lassen entstehen

Das große Kleine

Das nur jetzt  
Nur uns  
Gehört  
Unwiederbringlich einzigartiger Moment  
Des Ganz-Seins

*Lisa*

## **HERBST-MANDALA**

Ein kleines Blatt am Baum sein,  
ein Äpfelchen unter vielen im Korb,  
eine Nuss im Nikolosackerl,  
eine Kastanie, aufgefädelt auf eine Kette,  
eine Eichel im Futtertrog für die Schweine,  
eine Tschurtsche aus einer großen Zahl  
oder ein Sandkorn in der Wüste.

Eines ist nicht viel,  
aber die Summe von allem einen ganze Menge, etwas Gewaltiges.  
Eine Kerze spendet nicht sehr viel Helligkeit und Hitze,  
aber 20, 50, 100 ... bringen das Dunkel zum Leuchten und wärmen unsere Seelen.

Gemeinsam, nicht einsam –  
zusammen sind wir stark.

*Tina*